

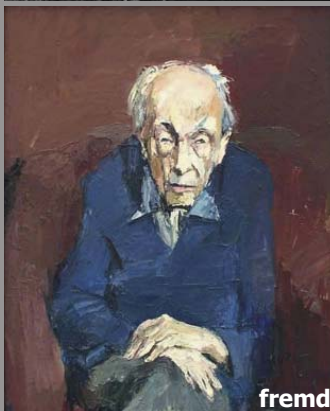
# Löffler kaputt

Eine unsachgemäße Operation am offenen Herzen der Stadt



ORTSTERMIN mit  
Nobelpreisträger  
und  
Wolf-Kaspar Voigt  
1/9-3/11

fremd



fremd

**Fritz Löffler** (\* 12. September 1899 in Dresden, † 15. Mai 1988 Dresden) Deutscher Kunsthistoriker und Literaturwissenschaftler. Er studierte Germanistik, Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Romanistik, Theatergeschichte und Archäologie in Jena, Berlin, Greifswald, Florenz und München. Löffler war vielfältig kulturinteressiert, u.a. befreundet mit Otto Dix sowie ein Förderer moderner Künstler, denen er zu Ausstellungsmöglichkeiten und öffentlicher Aufmerksamkeit verhalf. 1937 wurde er deshalb von den nationalsozialistischen Stadtoberen wegen "Förderung entarteter Kunst" aus seiner Tätigkeit entlassen. Obwohl er nach Kriegsende mit mehrmaligen Entlassungen durch die sozialistischen Verantwortlichen bei der Stadt und beim Bildungsministerium zu kämpfen hatte, setzte er sich im Weiteren für die Bergung Dresdner Kunstgüter und die architektonische Wiederherstellung und Erhaltung des Stadtbilds auch gegen den Landeskonservator ein. Seinen permanenten Weigerungen wertvolle Ruinen zu beseitigen ist der Wiederaufbau von Schloss, Oper und Frauenkirche zu verdanken, im Falle der Sophienkirche konnte er sich gegen Ulbricht nicht durchsetzen. (gekürzt aus Wikipedia)



fremd

# Parteipolitischer Fetisch siegt über Vernunft

Abb.: Links: Eins der bedeutsamsten Bilder aus: Fritz Löffler "DAS ALTE DRESDEN" - hier mit hineinkomponierter Brücke, Fritz Löffler - Gemälde von Klotz, Ortstermin mit einem Nobelpreisträger. Rechts: Dresdner Brückenansichten aus dem Internet

Auch ohne Waldschlößchenbrücke existieren nach Fertigstellung der sich im Bau befindlichen Brücke in Niederwartha acht Straßenbrücken: Blaues Wunder<sup>(a)</sup>, Albert-<sup>(b)</sup>, Carola-<sup>(c)</sup>, Augustus-<sup>(d)</sup>, Marien-<sup>(e)</sup>, Flügelweg-<sup>(f)</sup> und Autobahnbrücke<sup>(g)</sup> auf der unteren Bildleiste. GoogleEarth und LiveSearch bieten sechs, zu verschiedenen Zeitpunkten aufgenommene Sichten auf diese Brücken an. Bei keiner dieser Aufnahmen ist auch nur ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu sehen. Im Gegensatz zu Köln mit fast einer Million Einwohnern steht der knappen halben Million Dresdner die dreifache Brückenkapazität zur Verfügung! Damit erklärt sich auch, weshalb Dresden eine der deutschen Großstädte mit der höchsten Verkehrsdurchflussgeschwindigkeit ist.

Wohlstand wird allgemein mit Wirtschaftswachstum assoziiert. Aus dieser Sicht scheint weiteres Wachstum immer automatisch an den Ausbau der Infrastruktur, speziell der Verkehrsinfrastruktur gekoppelt zu sein. Deshalb haben sich die verschiedensten Parteien dem Autobahn- und Schnellstraßenbau besonders verschrieben ("Frühstücken in Prag" war der Slogan der FDP zum Au-

tobahnbau der A 17); man definiert sich so. Mobilität als "Lustgewinn" und Notwendigkeit erscheint vielen Menschen plausibel. Dass wir aber bei knapper werdenden Ressourcen, steigenden Rohstoff- und Energiekosten, bedenklichem CO<sub>2</sub>-Ausstoß, drohendem Klimakollaps, Umbau der demographischen Pyramide, Abwanderung im Osten und dem drohenden Totalverbau der Landschaften (man sehe sich in den amerikanischen und asiatischen Metropolen um) vielleicht doch das Bewahren in den Vordergrund rücken müssen, um der menschlichen Population das Überleben menschenwürdig zu sichern, sei nur einmal dahingestellt. Hochrangige Freunde aus Tokio mailten mir: "Kämpft mit allen Mitteln für das Elbtal - bei uns ist das alles zu spät!" Ja, ich war es, ich habe seinerzeit meinen Freund, den New Yorker Nobelpreisträger Prof. Dr. Günter Blobel dazu gebracht, bei der UNESCO in Paris zu intervenieren. Meine "Tunnelschriften" wurden in Paris und bei der ICOMOS beachtet.

Wenn jemand durch Zufall einen Picasso erbt, wird er damit alles falsch machen, weil er sich nie wirklich mit Kunst befaßt hat. Die Dresdner dagegen wußten über

Jahrhunderte mit ihrem Erbe umzugehen. Dresden als Kunststadt hat etwas mit dem Klang zu tun den die "Steinerne Glocke" (Frauenkirche) und die "Wunderharfe" (Staatskapelle) in die Welt gesendet haben. Ein Ton wird erst ein Wohlklang, wenn er einen Resonanzraum hat. Der Resonanzraum in Dresden, das sind die sanft geschwungenen Linien vom Talkessel zu den umliegenden Höhen und der sich darin windende Fluss mit seinen breiten Auen, der von den verschiedensten Stellen den Blick bis in das schlagende Herz freigibt. Ein solcher einmaliger "intimer" Blickpunkt ist das Waldschlößchen. Fritz Löffler, einer der ganz Großen dieser Stadt, ein Mann der Kunst, der modernsten Kunst, und zugleich des Bewahrens. Das schließt sich nicht gegenseitig aus. Ich lernte ihn als Patienten in der MedAk kennen. Hin und wieder half ich ihm am Nürnberger Platz aus der Straßenbahn. Von ihm stammt DIE Dresden-Monographie. Weil die Dresdner, vor allem das Kultur- und Bildungsbürgertum, sich über den Wert der Einmaligkeit bewußt sind, wird der Kampf um dieses einmalige Erbe mit so viel Engagement, zuweilen sogar erbittert, geführt!

## 7 von 8 Dresdner Elbbrücken





Culture Sector

United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Organisation  
des Nations Unies  
pour l'éducation,  
la science et la culture

Organización  
de las Naciones Unidas  
para la Educación,  
la Ciencia y la Cultura

Организация  
Объединённых Наций по  
вопросам образования,  
науки и культуры

منظمة الأمم المتحدة  
للترقية والعلم والثقافة

联合国教育、  
科学及文化组织

Initiative VerkehrsFuss  
c/o Dr Günter Voigt  
Friedrich-Hegel-Str. 7  
01187 Dresden  
Germany

7 November 2008

Ref. : WHC/74/1211/DE/JH/MR

Subject : **State of conservation of the World Heritage property of the Dresden  
Elbe Valley (Germany)**

Sir,

Thank you for your letter dated 15 September 2008 concerning the state of  
conservation of the World Heritage property of the *Dresden Elbe Valley*  
(Germany), inscribed on the World Heritage List in 2004.

Please note that the booklet you submitted to us was forwarded to the Advisory  
Body of the World Heritage Committee, ICOMOS International, for internal  
information.

I take this opportunity to thank you for your support in the safeguarding of World  
Heritage.

Yours sincerely,

Francesco Bandarin  
Director  
World Heritage Centre

# DRESDEN



Das hochgefährdete  
Unesco-Welterbe  
ist nur durch einen



## Waldschlößchentunnel

zu erhalten.

## Dresden kämpft darum!



Einen Brief mit dieser Signatur bekommen  
sonst nur Regierungen oder Welterbestätten!